

Was heißt hier „Job-Wunder“?

Die CDU-FDP-Regierung und die SPD (als „Hartz-Erfinder“) feiern das angebliche Sinken der Arbeitslosigkeit. Dabei hat sich die Zahl der Erwerbsarbeits-Stunden seit 2005 nicht vermehrt. Die Arbeit wird nur auf mehr Menschen verteilt: Mit **Minijobs, Teilzeit, Leiharbeit, Befristung, Ein-Euro-Jobs**.

1,4 Mio. Menschen verdienen trotz Erwerbsarbeit so wenig, dass sie zusätzlich Hartz IV beziehen („**Aufstocker**“). Mindestens ebenso viele hätten einen Anspruch auf aufstockendes ALG II, wissen es aber nicht oder wollen sich den Schikanen des Hartz-IV-Systems nicht aussetzen.

Was heißt „Hartz IV muss weg“?

- Armutsfeste Mindestsicherung für alle, beginnend mit einer Anhebung der Regelsätze auf **500 Euro**, voller Übernahme der Miet- und Heizkosten, Anerkennung von Zusatz- und Sonderbedarfen.
- Abschaffung aller **Sanktionen** und Leistungskürzungen, Schluss mit den Ein-Euro-Jobs. Abschaffung der Bedarfsgemeinschaften: Mindestsicherung für alle.
- Arbeit muss existenzsichernd sein.
- Flächendeckender **Mindestlohn von 10 Euro**
- Verbot von Leiharbeit.
- **Bezugsdauer ALG I** wieder auf max. 32 Monate heraufsetzen - grundsätzlich ½ Monat für jeden Monat Erwerbsarbeit.
- Erhöhung des **Leistungssatzes** wieder auf 68 % vom letzten Lohn.

Kommt zur Protestkundgebung vor der Bürgerschaft!

Mittwoch, 22. Februar 2012 um 14 Uhr

Vor der Bürgerschaft, Marktplatz

Offenes Mikro

Bringt mit, was Lärm macht!



DIE LINKE
Landesverband Bremen
Faulenstr. 75 - 28195 Bremen
Fon 320 666 – www.dielinke-bremen.de
V.i.S.d.P. Christoph Spehr



**10 Jahre
sind genug!**

10 Jahre Hartz-Kommission
10 Jahre Anschlag
auf Löhne und Sozialstaat

DIE LINKE.
LANDESVERBAND BREMEN

Die Hartz-Bande bei der Arbeit

22. Februar 2002: Die rot-grüne Bundesregierung setzt die sog. „**Hartz-Kommission**“ ein. Auftrag: Kürzung der Sozialleistungen und Einführung eines **Niedriglohnssektors** in Deutschland. In der 12köpfigen Kommission (11 Männer, 1 Frau) sitzen Vertreter von Daimler, Deutsche Bank, VW und BASF, Unternehmensberatungen (Berger, McKinsey), Politiker, 2 GewerkschafterInnen. Den Vorsitz hat **Peter Hartz**, Vorstandsmitglied bei VW.

16. August 2002: Die Hartz-Kommission legt ihren „**Bericht**“ vor. Die Arbeitslosenhilfe soll abgeschafft werden. An ihre Stelle tritt die neue Sozialleistung „**Arbeitslosengeld II**“ alias „Hartz IV“.

22. August 2002: Die Regierung **Schröder** beschließt die Umsetzung des Hartz-Konzepts.

15. November 2002: Der Bundestag beschließt mit den Stimmen von SPD und Grünen die Gesetze Hartz I (Ausweitung der **Leiharbeit**) und Hartz II (Einführung der **Mini-Jobs**).

14. März 2003: Schröder stellt die „Agenda 2010“ vor. Sozialleistungen sollen gesenkt, der **Kündigungsschutz** gelockert werden.

17. Oktober 2003: Der Bundestag beschließt die Gesetze Hartz III (Umbau der Bundesanstalt für Arbeit) und Hartz IV (Abschaffung der Arbeitslosenhilfe, „**ALG II**“, **Ein-Euro-Jobs**).

1. November 2003: In Berlin demonstrieren **100.000** Menschen gegen Hartz IV und Agenda 2010.

Ab **19. April 2004:** In Leipzig finden wöchentlich **Montagsdemonstrationen** gegen Sozialabbau statt.

1. Januar 2005: Hartz IV tritt in Kraft. Durch die Streichung aller Sonderleistungen liegt Hartz IV um **ca. 100 Euro unterhalb** der früheren Sozialhilfe.

August 2005: Wirtschafts- und Arbeitsminister **Wolfgang Clement** veröffentlicht die Hetzschrift „Vorrang für die Anständigen – gegen Missbrauch, Abzocke und Selbstbedienung im Sozialstaat“. „**Schmarotzer** und Trittbrettfahrer“ sollen „aus dem System **ausgeschaltet**“ werden.

November 2005: Die Medien berichten, dass immer mehr Menschen vor den **Sozialgerichten** gegen Sanktionen und Leistungskürzungen klagen und Recht bekommen.

25. Januar 2007: **Peter Hartz** wird wegen **Untreue** verurteilt. Er hatte bei VW 1995-2005 die Zahlung eines „Sonderbonus“ von insgesamt 2 Mio. Euro an den Betriebsratsvorsitzenden veranlasst.

19. Januar 2008: Der frühere Agenda-Minister **Wolfgang Clement** ruft dazu auf, bei der Landtagswahl in Hessen nicht die SPD zu wählen, da sie zu links sei. Ein **Parteiausschlussverfahren** scheitert. Clement tritt am 25. November 2008 selbst aus.

9. Februar 2010: Das **Bundesverfassungsgericht** erklärt die Hartz-Regelsätze für verfassungswidrig, da sie willkürlich festgesetzt sind.

21. Februar 2011: SPD und CDU einigen sich auf eine Erhöhung der Regelsätze um **fünf Euro**.

„**Der Fünf-Euro-Beschluss enttäuscht die Erwartungen der Armen in diesem Land maßlos. Aber schlimmer noch ist die politische Pampigkeit, mit der die Armen abgefertigt werden.**“

(Heribert Prantl, Süddeutsche, 27.09.2010
Armut per Gesetz)

Seit Inkrafttreten von Hartz IV ist die **Armut** in Deutschland sprunghaft angestiegen. Etwa 13 Prozent der Bevölkerung sind laut Bericht der Bundesregierung arm, ebenso viele leben durch Bezug von Sozialleistungen knapp an der Armutsgrenze.

4,5 Mio. Arbeitslosen, die von Hartz IV leben müssen, stehen nur noch 750.000 Arbeitslose gegenüber, die ALG I bekommen. Insgesamt **6,2 Mio.** Menschen leben von Hartz IV oder von Sozialgeld.

Die Abschaffung der Arbeitslosenhilfe und das System der Bedarfsgemeinschaften treffen vor allem **Frauen**. Sie fallen bei Arbeitslosigkeit nach kürzester Zeit in die Abhängigkeit vom (meist männlichen) „Haushaltsvorstand“. Jede zweite **Alleinerziehende** in Bremen ist „auf Hartz IV“.